



CORRELAID
GOOD CAUSES. BETTER EFFECTS.

Wirkungsmanagement

Datenbasierte Entscheidungen in gemeinwohlorientierten
Organisationen

- 2,5h -

Wer wir sind



Wir sind ein deutschlandweites Netzwerk von über 1,700 Datenwissenschaftler:innen, die die Welt durch und mit Daten verbessern wollen.

#MetaWeltretter

Unsere Mission



PROJEKTE

Wir führen pro-bono Datenanalyseprojekte für gemeinnützige Organisationen durch.



BILDUNG

Wir vernetzen engagierte sozial denkende Datenanalytist:innen und bieten ihnen Möglichkeiten ihr Wissen anzuwenden und zu erweitern.



DIALOG

Wir treten in den Dialog über den Wert und Nutzen von Daten und Datenanalysen für das Gemeinwohl

Inhalte

Themen	Methodik	Zeitaufwand
Einführung in Wirkungsmanagement	    	60min
Übungsblatt Wirkungsmanagement	    	45min
Q&A Wirkungsmanagement (Do, 29.04.21, 18 Uhr)	    	45min

Lernziele

- 1) Teilnehmer:innen verstehen, wozu Wirkungsmanagement in gemeinwohlorientierten Organisationen dient
- 2) Teilnehmer:innen begreifen die Verwandtschaft von Wirkungsmanagement und Datenwissenschaft
- 3) Teilnehmer:innen kennen Grundbegriffe des Wirkungsmanagements (Wirkungskette, Input, Output, Outcome, Impact)
- 4) Teilnehmer:innen können Formate (Wirkungskette, Wirkungstreppe) auf Organisationen übertragen
- 5) Teilnehmer:innen verstehen die Qualitätskriterien für gute Indikatoren
- 6) Teilnehmer:innen kennen weiterführende Ressourcen

Wirkungsmessung nutzt Daten, um die Leistungen einer Organisation zu beurteilen

Wirkungsmessung

Als Wirkungsmessung bezeichnet der soziale Sektor übergreifend alle Datenanalysen, die dem **Zweck** dienen nachzuweisen, dass die soziale Organisation ihre gestellten **Ziele** erreicht.

Monitoring

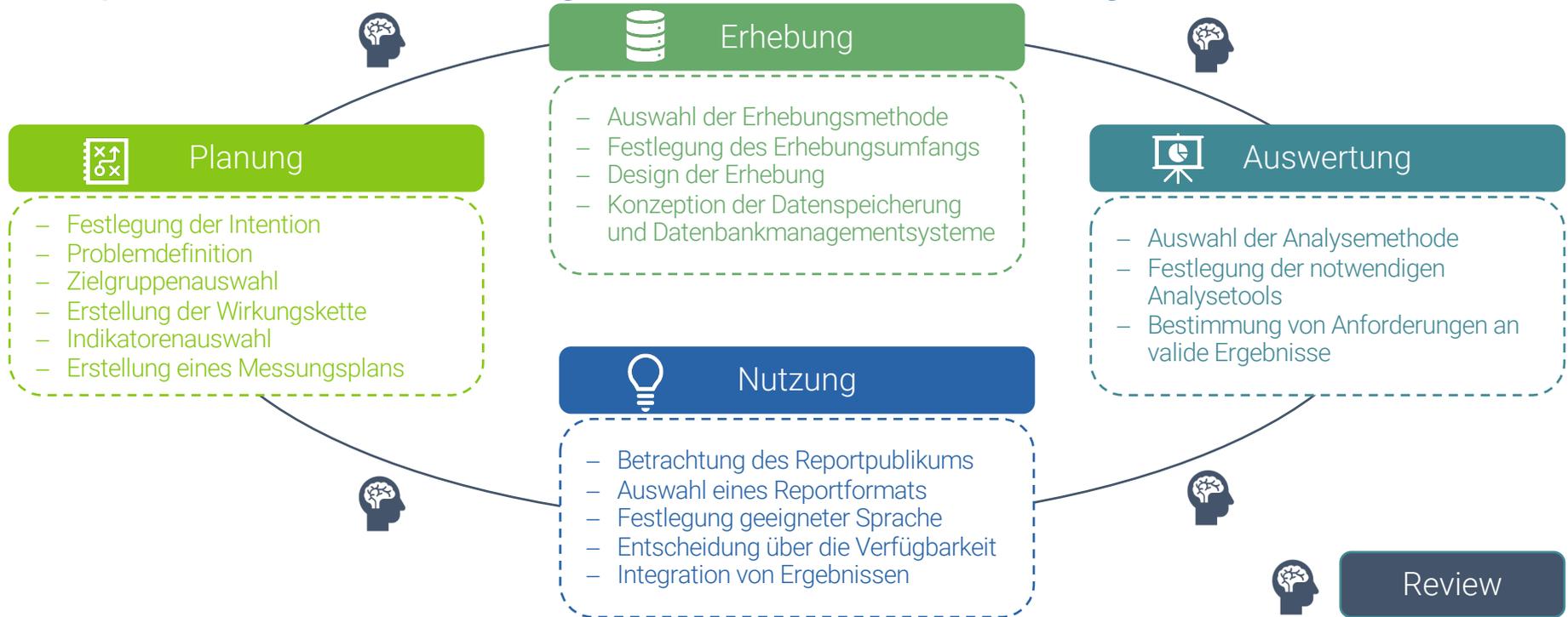
Monitoring umfasst die Aufbereitung aller verfügbaren Informationen, die regelmäßig intern zur Beobachtung des **Projektfortschritts** erhoben werden.

Evaluation

Evaluationen zeigen, ob, warum und in welchem **Ausmaß** soziale Projekte wirken und werden deshalb zur Wahrung der Unabhängigkeit zumeist extern durchgeführt.



Dabei umfasst Wirkungsmanagement technische Aspekte und strategische Entscheidungen



Wirkungsmessung ist deshalb so wichtig, weil Interventionen auch negative Effekte haben können

Projekttitlel:	Scared Straight
Projektort:	U.S.A.
Kurzbeschreibung:	Straffällige Jugendliche besuchen Gefängnisse, erleben den Alltag in Strafvollzugsanstalten und treffen auf erwachsene Straftäter.
Geplante Wirkung:	Teilnehmende Jugendliche werden durch die harte Realität der Haftbedingungen von weiteren Straftaten abgeschreckt.
Tatsächliche Wirkung:	Neun Studien zeigten, dass die Wahrscheinlichkeit von teilnehmenden Jugendlichen erneut straffällig zu werden höher war als Vergleichswerte in Kontrollgruppen, die nicht an dem Programm teilnahmen – u.a. zu einem Differenzwert von 68 Prozent.

"The analyses show the intervention to be more harmful than doing nothing."



Daneben hilft Wirkungsmanagement Organisationen dabei Ziele effizienter und effektiver zu erreichen



Erste Schritte in der Wirkungsstrategie

Schritt 1: Aus welchen Gründen messen wir Wirkung?

Schritt 2: Wie priorisieren wir die verschiedenen Gründe?

Schritt 3: Welche zentralen Fragestellungen müssen beantwortet werden?

Schritt 4: Welche Stakeholder müssen in die Wirkungsmessung miteinbezogen, von dieser überzeugt oder für diese sensibilisiert werden?

Schritt 5: Welche Ressourcen (Arbeitszeit, Budget und technische Mittel) sind dafür notwendig?

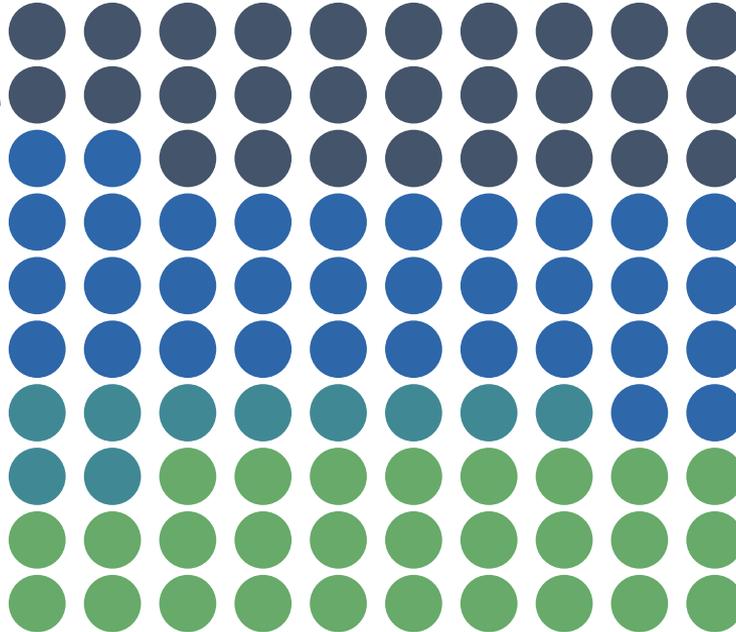
In vielen operationalen Prozessen können Daten genutzt werden, um Prozesse zu analysieren oder zu automatisieren!



Der soziale Sektor verfolgt bei Projekt- und Programmplanung oft keine evidenzbasierte Strategie

Von 100 Organisationen in Deutschland...

28 haben keine klare Strategie



Was wir noch nicht wissen: Wie viele Organisationen beziehen sich lediglich auf die **Output-Ebene**, während die Outcome- oder gar die Impact-Ebene, also die **tatsächlichen Wirkungsebenen**, nicht betrachtet werde..

72 haben eine klare Strategie

38 erheben oder nutzen Daten

28 messen soziale Wirkung

Zentralstes Element der Wirkungsmessung ist das Wirkungsziel

Wirkungsziel

Was möchte die Organisation **verändern und erreichen**?

Vision

Bildet das Wirkungsziel die gesellschaftliche Vision ab?

Relevanz

Ist das Wirkungsziel in Bezug auf die Aktivitäten relevant?

Aktualität

Wird das Wirkungsziel regelmäßig überprüft und ggf. angepasst?

Klarheit

Ist das Wirkungsziel klar definiert?

Nutzung

Wird das Wirkungsziel von Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Stakeholdern genutzt?





CORRELAID
GOOD CAUSES. BETTER EFFECTS.

Übung

Was für ein Wirkungsziel verfolgt Eure (Partner-) Organisation?

- 2 min -

Gemessen wird dabei auf vier Ebenen: Input, Output, Outcome, Impact



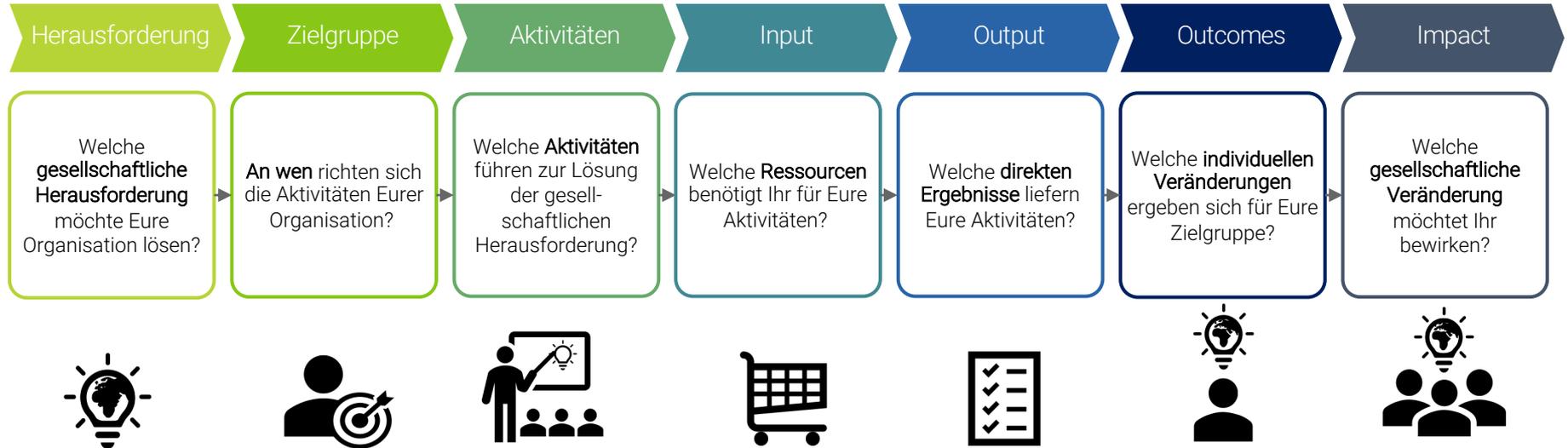
Bsp. Wir essen statt einem Stück Schokolade einen Salat.



Die Wirkungskette stellt graphisch dar, wie die gesellschaftliche Herausforderung gelöst werden kann

Wie unterscheiden sich Outcomes und Impact?

Bei Outcomes handelt es sich um Veränderungen der Zielgruppe, die innerhalb von 1 bis 3 Jahren eintreten. Impact betrifft Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene, also auch im Umfeld der Zielgruppe, die sich in der Regel nach über 3 Jahren einstellen.





CORRELAID
GOOD CAUSES. BETTER EFFECTS.

Denkaufgabe

Eine Organisation bietet Sprachkurse für Migrant:innen an. Nach jedem Kurs erhebt sie in einer Umfrage, wie zufrieden Teilnehmer:innen mit dem Kursmaterial waren. Handelt es sich dabei um einen Input, Output oder Outcome?

- 5 min -



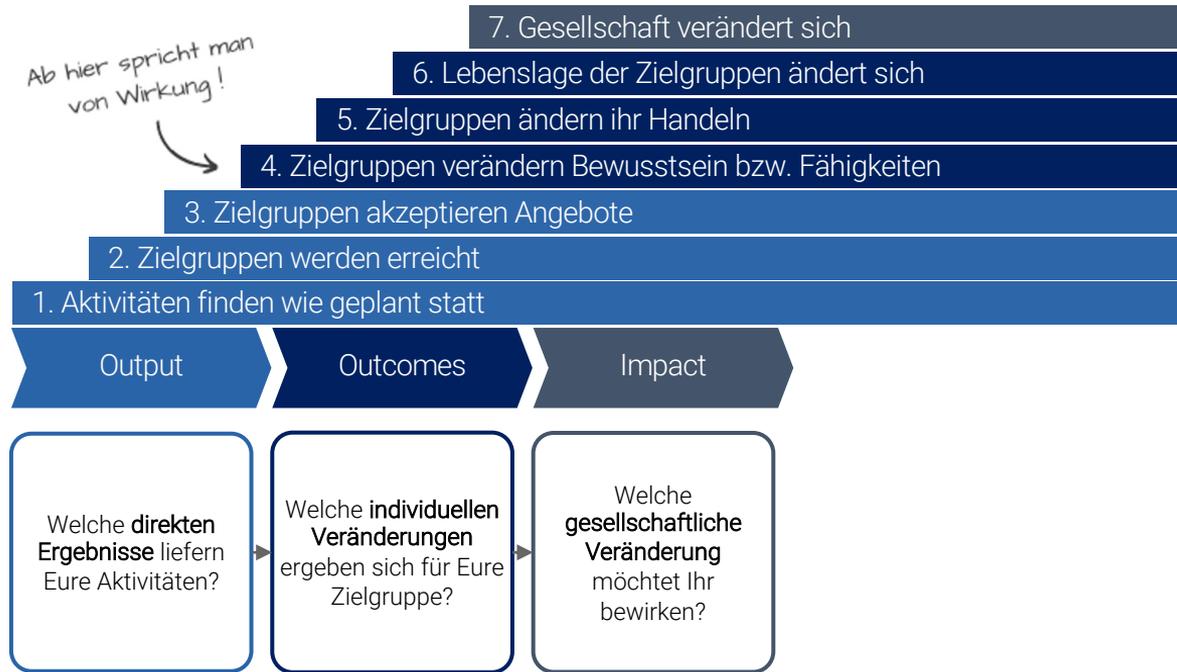
CORRELAID
GOOD CAUSES. BETTER EFFECTS.

Lösung

Hier handelt es sich um einen Output. Grundsätzlich gilt: Feedbackumfragen sind in dieser Kategorie zu verorten, dienen aber als wichtige Grundlage für Outcomes. Sobald bei dem Individuum eine Veränderung geschieht, sprechen wir von Outcomes. So ist ein:e gute:r Trainer:in noch kein Garant dafür, dass Teilnehmer:innen am Ende des Kurses Wirkungsmanagement verstehen.

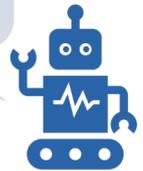


Phineo: Die Stufen der Wirkungstreppe erklären die Unterschiede zwischen Output und Outcome



Die Wirkungstreppe hilft Euch zu überprüfen, ob Ihr auf **Output- und Outcome-Ebene** alle Schritte berücksichtigt habt.

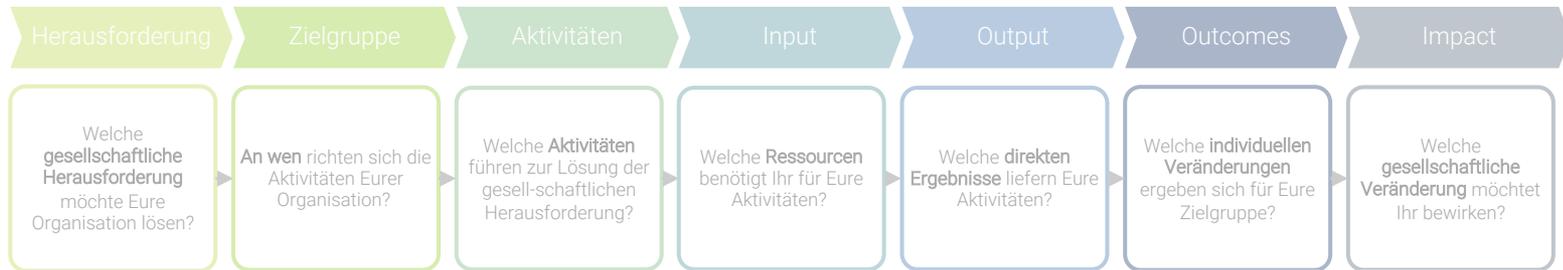
In der Wirkungstreppe wird auch nochmal deutlich, dass Indikatoren, die lediglich nach der **Qualität des Angebots** fragen, nur als **Output** eingestuft werden. Verstehe...



Eine gute Wirkungskette kann eine Reihe an zentralen Fragen zur Qualität beantworten

Qualitätscheck für Wirkungsketten

- Haben wir **genug Daten und Fakten**, um die gesellschaftliche Herausforderung, ihre Ursachen und Ausprägungen sowie unsere Zielgruppe zu verstehen?
- Ist die **Zielgruppe klar genug definiert** und abgrenzbar?
- **Profitieren** neben der ursprünglich definierten Zielgruppe noch **andere Beteiligte** von unseren Projekten und messen wir dies auch?
- Sind alle **Aktivitäten** auf die Lösung der gesellschaftlichen Herausforderung **ausgerichtet**?
- Wie **klar grenzen** wir unsere Aktivitäten voneinander ab?
- Sind Input, Output, Outcomes und Impact **vollständig erfasst**?
- Sind alle Elemente der Wirkungskette logisch mit Herausforderung, Zielgruppe und Aktivitäten **verknüpft**?
- Folgen alle Elemente der Wirkungskette einer **Wenn-Dann-Logik**?
- Haben wir unsere **Outcomes als wahrgenommene Veränderungen** formuliert und ausreichend **priorisiert**?
- Haben wir alle Anforderungen **interner und externer Stakeholder** berücksichtigt?
- Gibt es **externe Risiken** oder potenzielle, **negative Folgen** unserer Aktivitäten, die wir berücksichtigen sollten?



Über verschiedene Dimensionen zu denken hilft Euch, Eure Programme zu erfassen (I)

Option A: Zielgruppen

Falls Ihr mehrere Zielgruppen habt, kann es auch helfen Input, Output und Outcomes nach diesen zu unterscheiden.



Zielgruppe 1 – z.B. Konsument:innen



Zielgruppe 2 – z.B. Lebensmittelgeschäfte



Option B: Aktivitäten

Input, Output und Outcomes lassen sich leichter identifizieren, wenn Ihr diese nach den einzelnen Aktivitäten aufschlüsselt.



Aktivität 1 – z.B. Vertrieb von nachhaltigen Verpackungen



Aktivität 2 – z.B. Bildungsangebote für Konsument:innen



Über verschiedene Dimensionen zu denken hilft Euch, Eure Programme zu erfassen (II)

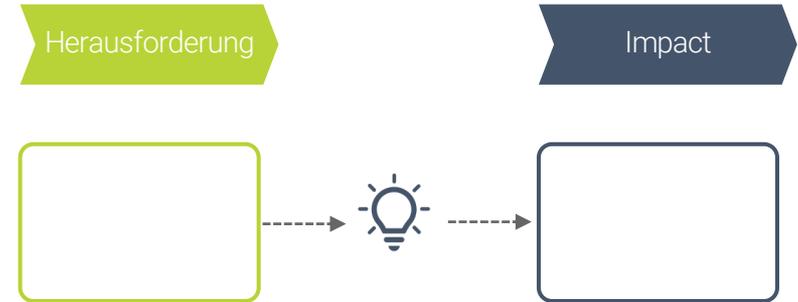
Option C: Fristigkeit

Gerade Outcomes sind oft schwer zu definieren. Überlegt Euch, welche Outcomes kurz-, mittel und langfristig entstehen.

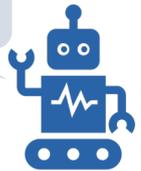


Option D: Cha Cha Cha

Es kann helfen, Herausforderung und Impact zu definieren, schrittweise Input, Output und Outcomes herzu-leiten und dann Zielgruppen und Aktivitäten zu überprüfen.



Ist Eure Wirkungskette plausibel und vollständig?



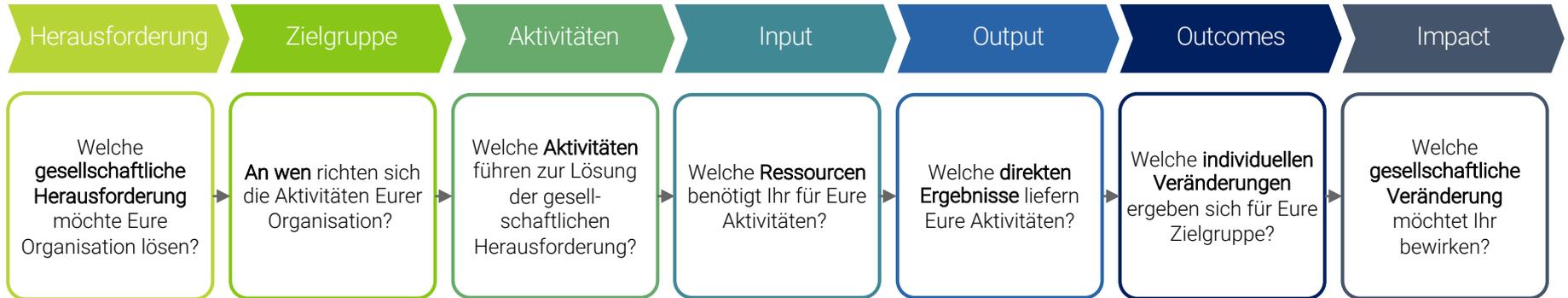


CORRELAID
GOOD CAUSES. BETTER EFFECTS.

Denkaufgabe

CorrelAid e.V. möchte eine Wirkungskette erarbeiten. Könnt Ihr Helfen? Nutzt die Informationen, die Ihr über CorrelAid e.V. habt, um einen ersten Entwurf zu erstellen.

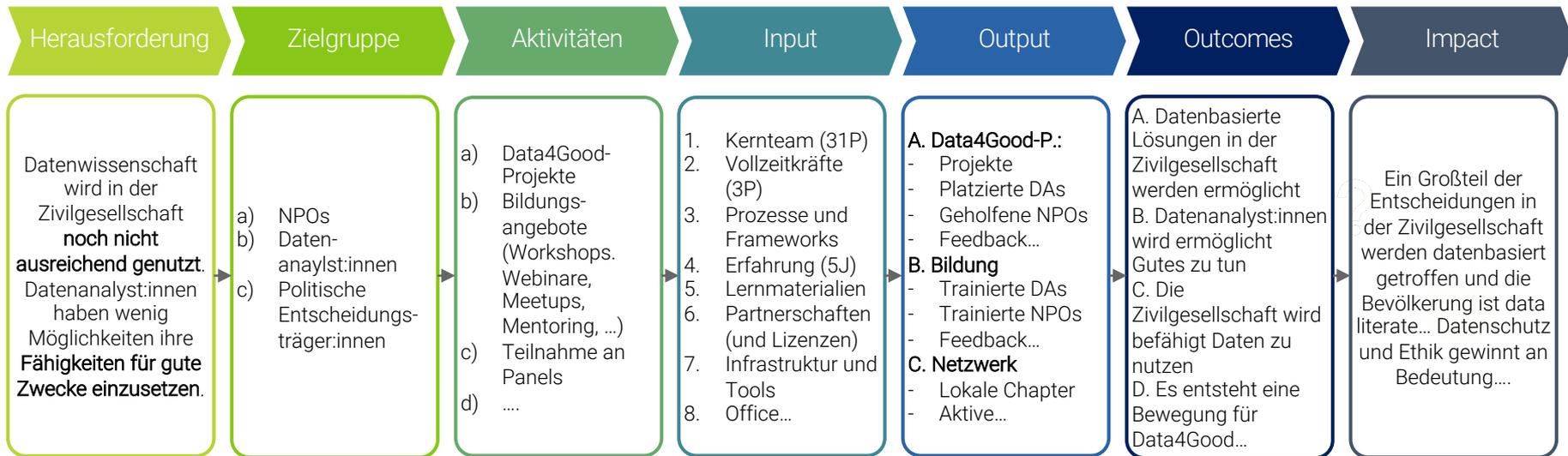
- 10 min -





CORRELAID
GOOD CAUSES. BETTER EFFECTS.

Lösung





CORRELAID
GOOD CAUSES. BETTER EFFECTS.

Denkaufgabe

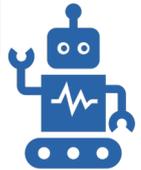
Wodurch zeichnen sich gute Indikatoren aus?

- 2 min -

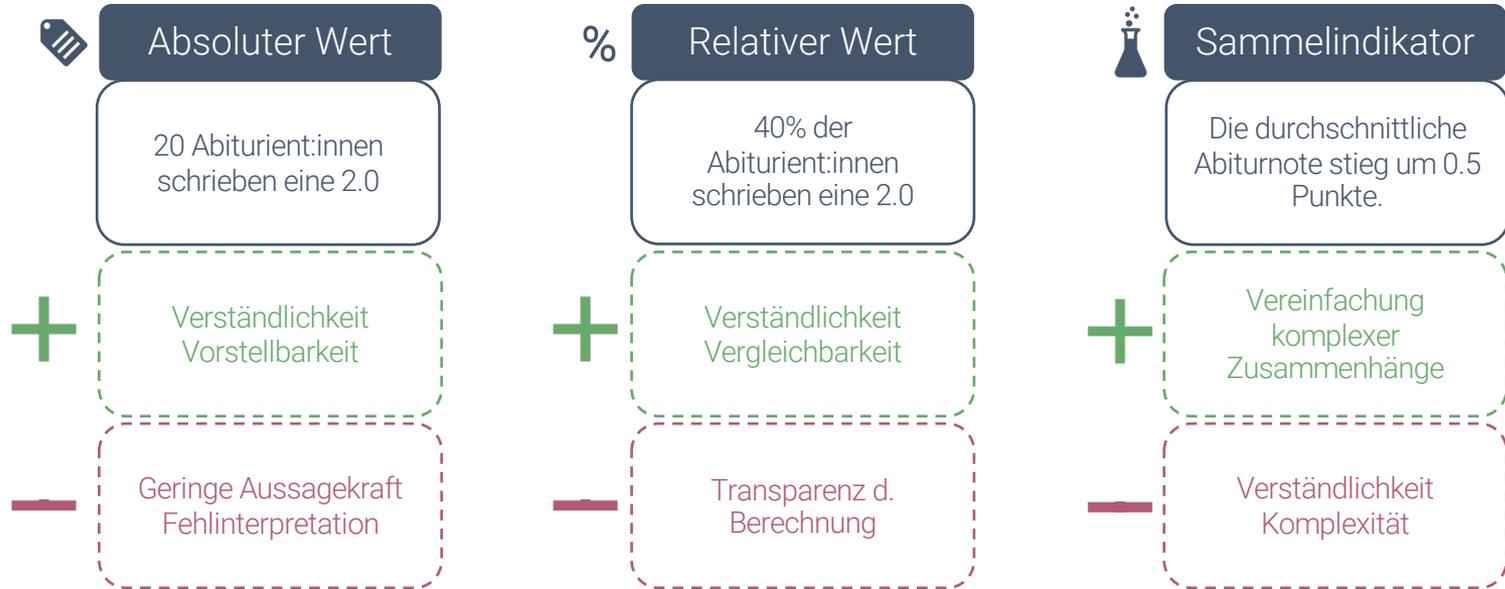
Gute Indikatoren haben alle Eigenschaften des SMART-Prinzips



Lieber wenige, gute Indikatoren als viele, mit denen Sie keine Aussagen treffen können!



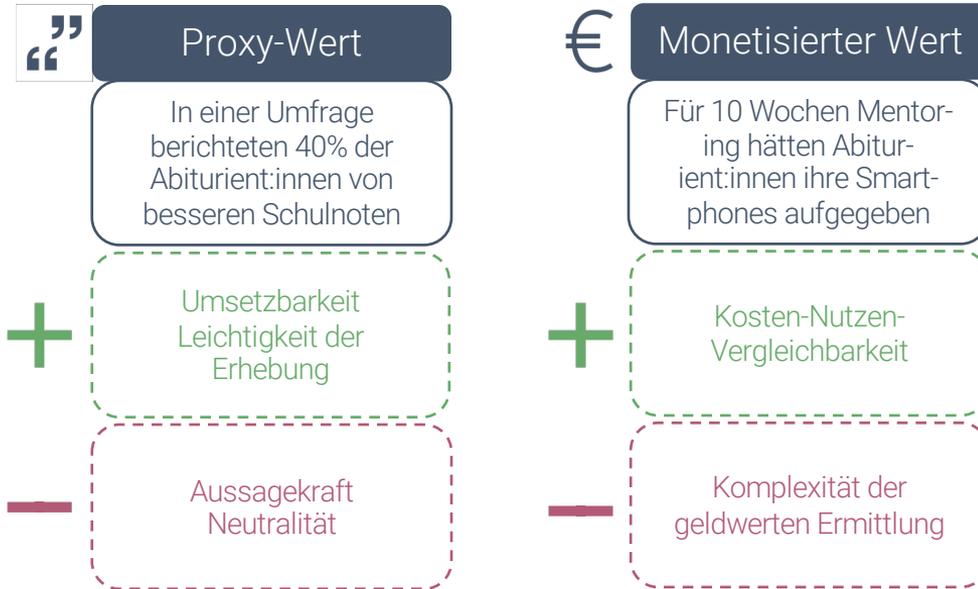
Ausgewählte Indikatoren können unterschiedlich dargestellt werden



Am Besten nutzt man eine Kombination der Darstellungsformen, z.B. 20 von 50 (40%) der befragten Abiturientinnen....



Zudem gibt es noch die Möglichkeit Proxyindikatoren oder monetisierte Indikatoren zu verwenden



Besonders interessant sind Proxy-Indikatoren bei sehr abstrakten Größen – z.B. wenn man Unterschiede in den jährlichen Krankmeldungen von Schüler:innen als Indikator für die Verbesserung von Hygienemaßnahmen betrachtet.



Für die Auswahl von Indikatoren gibt es zahlreiche Referenzwerke und Datenbanken

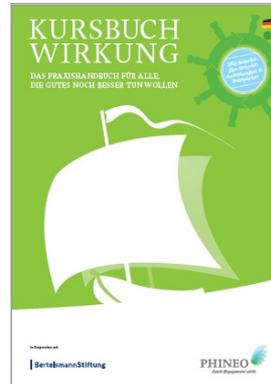
Referenzwerke



SRS SOCIAL REPORTING STANDARD



PHINEO damit Engagement wirkt



Phineo bietet jetzt auch eine digitale Lernplattform für Wirkungsmessung an!

Datenbanken



Diese Datenbank enthält für jedes Ziel der Sustainable Development Goals Indikatoren.



IRIS wurde für Impact Investoren angelegt und orientiert sich an den SDGs.

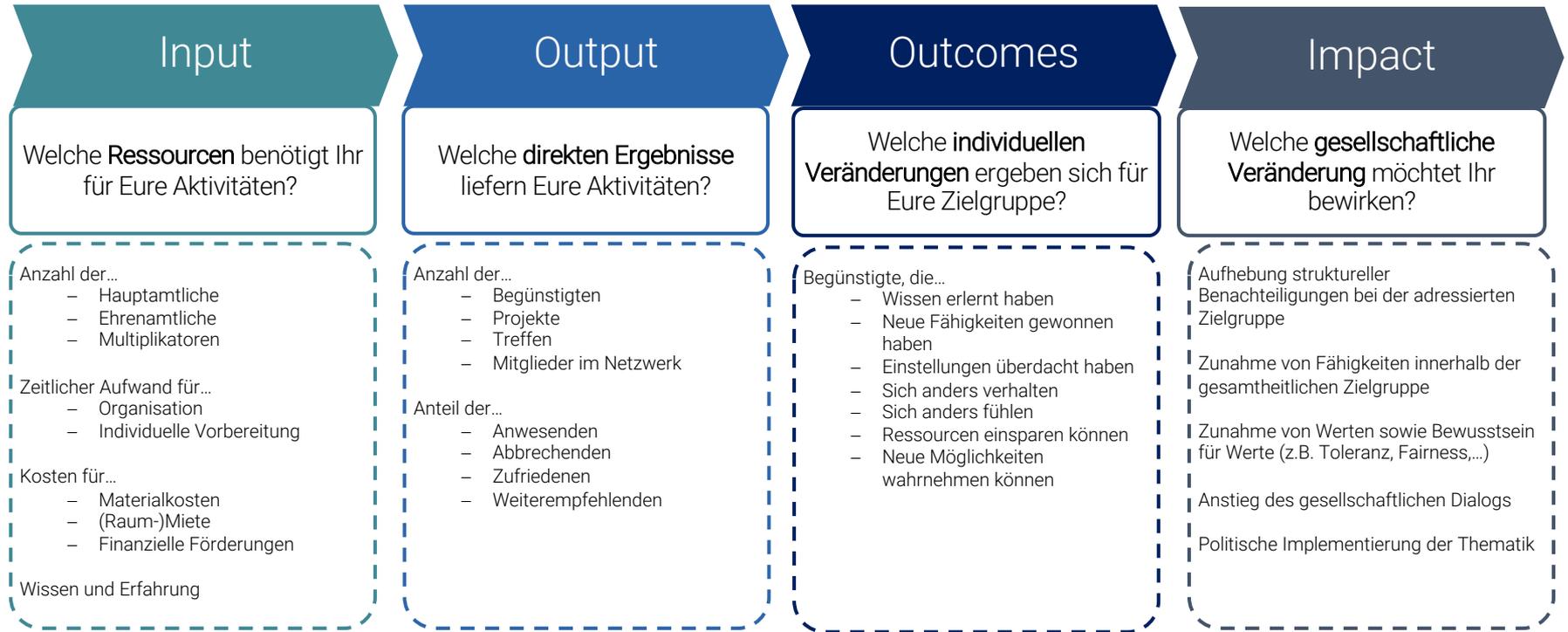


Das Leibniz-Institut für Sozialwissenschaft sammelt hier Messinstrumente in deutscher Sprache.



Hier werden Indikatoren aus dem sozialen Sektor gesammelt und so Wissen crowdsourct.

Hier könnt Ihr erste Ideen für die Indikatorgestaltung sammeln...



...Und dann - je nach Thema – konkrete Indikatorformulierungen recherchieren und erarbeiten



ZIEL 12.2: Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen

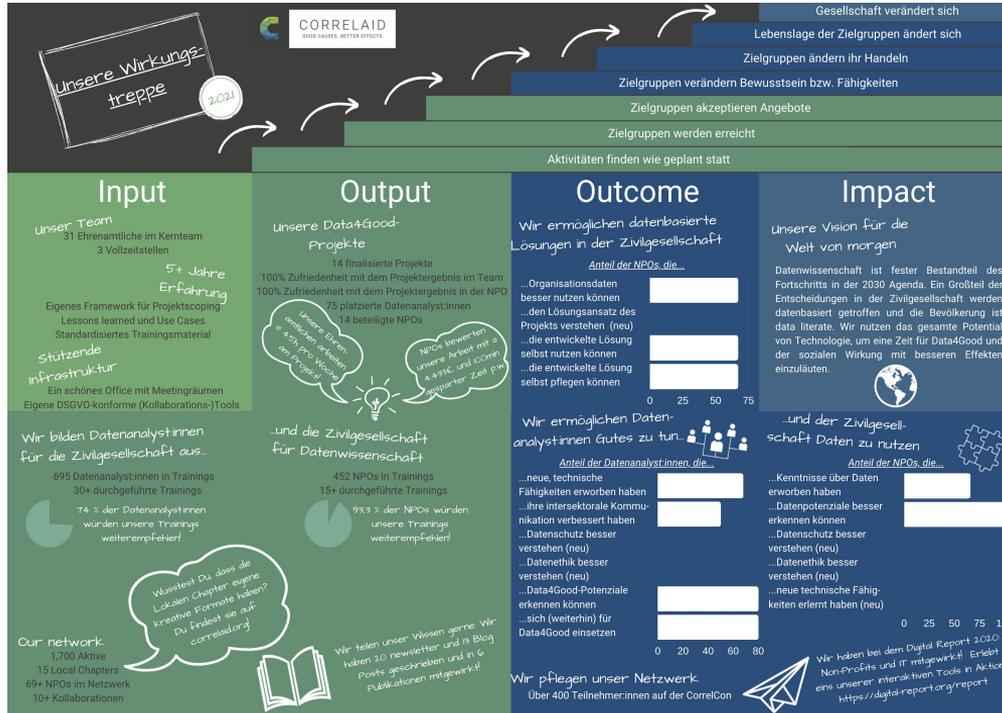
- Indikator 12.2.1: Rohstoff-Fußabdruck, Rohstoff-Fußabdruck pro Kopf und Rohstoff-Fußabdruck pro BIP
- Indikator 12.2.2: Inländischer Materialverbrauch, inländischer Materialverbrauch pro Kopf und inländischer Materialverbrauch pro BIP

ZIEL 12.3: Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverlusten verringern

- Indikator 12.3.1: (a) Index der Lebensmittelverluste und (b) Index der Lebensmittelabfälle



Auch unsere Wirkungskette mit den Indikatoren wird immer wieder neu aufgesetzt:



Gut finden wir:

- Die Bewertung unserer Data4Good-Projekten in Geld und Zeit
- Die Deutlichkeit der Vielseitigkeit unserer Arbeit

Verbessern wollen wir:

- Das Tracking von Teilnehmer:innen bei Events, die Partner organisieren
- Die Nutzung vieler subjektiver Indikatoren